

Jochen Bandt holt die Weihnachtskrone 2015!

Von allen 31 Teilnehmern am diesjährigen Weihnachtsblitzturnier in der Siebenbrunner Fischerhütte des Gläsernen Bauernhofs war Jochen Bandt vom Sk König Plauen am effektivsten. In erneut bester Turnieratmosphäre sammelte er in 15 Runden 12 Punkte ein und wurde damit verdient Sieger. Bemerkenswert an seinem Ergebnis ist, dass er nicht eine Remispartie spielte, er gewann zwölfmal und verlor dreimal. Die Verlustpartien gingen ausgerechnet an die Zweit-, Dritt- und Viertplatzierten, die ihrerseits anderweitig Federn lassen mussten. Mario Tunger vom selben Verein wie Jochen folgte ihm mit einem halben Punkt Rückstand. Dritter und damit – wie gewohnt – bester Markneukirchner wurde Claus-Peter Franke. Er verlor nur eine Partie, ließ aber ein paar „Halbe“ liegen. Wiederum einen halben Zähler weniger hatte Josef Biba vom SV Klingenthal.

Etliches könnte man kommentieren, ich möchte aber besonders Philipp Gütters 7. Platz erwähnen. Er hat wenig Gelegenheit, Schach zu spielen, aber wenn er spielt, dann macht er unserem Verein alle Ehre. Scheinbar ist es dabei nebensächlich, ob er blitzt oder in der Mannschaft einspringt und eine lange Partie spielt.

Unser Dank gebührt wieder dem „Fischerhütten-Duo“, das uns den Abend weder auf Speisen noch Getränke lange warten ließ. Alles klappte wie am Schnürchen, wir hätten genausogut 60 Leute sein können. An Spielmeister Burkhard Atze wäre es ebenfalls nicht gescheitert – seine Stimme hätte auch das durchgestanden. Mit 31 Teilnehmern sind wir trotzdem zufrieden. Gegenüber dem vorigen Jahr hat sich die Zahl wieder mehr als erholt.

Der Verein entlässt seine Mitglieder und Freunde in die Weihnachtspause. Wer immer noch nicht genug vom Blitzen hat, kann sich gerne mal zum Turnier am 28.12. in Kirchberg informieren. Das ist eine Nummer größer und verlangt einiges

an Durchhaltevermögen, wird aber stets in den höchsten Tönen gelobt.

Allen wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen gelungenen Jahresübergang ins olympische Jahr 2016!

Teilnehmerliste

alle Paarungen und Ergebnisse

Kreuztabelle

Abschlusstabelle

Weihnachtsblitz in der Fischerhütte

Am kommenden Donnerstag, also dem 17.12.2015, findet unser traditionelles Weihnachtsblitzturnier statt. Dazu sind wie immer alle Gäste gerne gesehen.

Das Ganze findet in der Fischerhütte auf dem Gläsernen Bauernhof in Siebenbrunn statt. Turnierbeginn ist 19:00 Uhr.

Gute Laune ist eine Rahmenbedingung und für jeden Teilnehmer Pflicht!

Sollte der eine oder andere Interessent noch nicht teilgenommen haben und nicht wissen, wo die Fischerhütte zu finden ist, einfach über die Kommentarfunktion eine Info abfordern.

Vereins - Schnellschachmeisterschaft 2015

Nach drei Spieltagen mit jeweils 3 Runden steht der diesjährige Schnellschachmeister des Vereins fest: Claus-Peter Franke setzte sich mit 7,5 Punkten vor Steffen Pötzsch (6,5) und Burkhard Atze (6) gekonnt durch. Mit 19 Teilnehmern war die Beteiligung nicht schlecht. Fast alle Turnierteilnehmer konnten auch wirklich alle neun Partien spielen, die Spitze zumindest war ausgekämpft.

Wieder wurde deutlich, dass man in einer 20-Minuten-Partie *nur ungefähr genau zwanzig Minuten* Zeit für seine Partie hat!!! Ja, die Zeiteinteilung ist beim Schnellschach wahrscheinlich so wichtig wie in keiner anderen Disziplin des Schachs. Einmal zuviel Bedenkzeit in einer strategisch wichtig erscheinenden Stellung verbrannt, ist es kaum mehr möglich, diese wieder herauszuholen. Die Anzahl der Anläufe ist damit begrenzt, meist wird der Rest dann doch noch zur Blitzpartie mit all ihren Oberflächlichkeiten. Der stärkste Spieler des Vereins, Claus-Peter, zeigte diese Schwächen nicht. Er wusste sich auch hier souverän durchzusetzen.

Teilnehmerliste

alle Einzelergebnisse

Endstand

Nachholspiel der Bezirksliga

SVM I – Wilkau IV: 4,5:3,5

Aus bekannten Gründen mussten wir die erste Runde der Saison verlegen – auf heute. Der Winter meinte es gut mit unseren kulantesten Gästen und brachte den Schnee bereits gestern. Die Straßen waren wieder frei.

Die drei stärksten Spieler der Wilkauer Mannschaft hatten in dieser Runde bereits in anderen Mannschaften gespielt, also wussten wir bereits, in welcher Aufstellung Wilkau IV antreten würde. So kam es dann auch. Natürlich wäre die Stammmannschaft, mit der gegen den VSC I gespielt wurde, noch deutlich stärker gewesen.

Eine runde Dreiviertelstunde dauerte es, wenn ich mich nicht verguckt habe, bis Matthias seinem Gegner bereits einen Läufer abgeluchst hatte. Ein schneller Schwerfigurenabtausch folgte und die Sache war zugunsten des Neikirngers gelaufen. Die Unkenrufe ertönten schon, dass es zu gut aussähe für uns, denn die Erfahrung lehrte uns, dass es dann hintenraus oftmals nicht reichte. Indes ging es gleich mit einem Remis weiter. Burkhard sah keine rechte Fortsetzung und bot. Seinem Gegner ging es wohl nicht anders und nahm an. Im freundschaftlichen Weiterspiel wäre Burkhard immer schlechter weggekommen, aber wer kann das schon objektiv ermessen, wenn der Spannungsbogen abgerissen ist.

Steffen war einfach immer besser entwickelt als seine junger Gegner und hatte folglich die aktiveren Figuren. Er drosch auf die unrochierte Königsstellung ein und holte hier Material ab. Der Punkt war im Kasten.

Jetzt kam die Remiswelle. Ute bot Remis und bekam es auch, obwohl sie eine Qualität weniger hatte. Karl-Heinz musste sich mit der Verteidigung des rückständigen e3-Bauern begnügen und bekam auch sein Remis. Gerd war in seiner Wohlfühlstellung,

die zwar immer gut aussieht, aber schwer zu gewinnen ist. Auch er bekam sein Remis. Claus-Peter hätte es noch schwer gehabt, spielte er doch gegen einen Freibauern. Was dieser im Endspiel noch wert gewesen wäre, ließen die beiden Kontrahenten offen. Remis.

Ich stand eigentlich immer besser, es schien nur eine Frage der Zeit, dass ich die Stellung meines Gegners aufbrechen würde. Dann kam die Zeitnot, die Nervosität stieg spürbar an und als es endlich soweit war, dass der Gewinnweg da war, sah ich ihn nicht. Dafür sah ich ihn später, als er nun wirklich nicht mehr auf dem Brett war. Fata Morganas, Linsentrübung und Geisterbilder aufgrund von Halluzinogenen werden es in Gesamtheit wohl gewesen sein, die mich einen Plan fassen ließen, der mein schnelles Ende vorsah.

Für die Mannschaft hat's gereicht. Hätte Wilkau IV ein bisschen mehr Selbstvertrauen und ein wenig mehr Respektlosigkeit getankt, wäre es eng geworden für uns – zumindest mit so einer Wahnsinnsschlappe meiner Person...

Die Tabelle sieht uns nach 4 Runden an Position 2 der Tabelle. Einen Punkt mehr hat die Mannschaft König Plauen IV, die noch nichts abgegeben hat. Ein klarer Favorit bis zum Schluss?

Stadtmeisterschaft: Ergebnisse Runde 3 und Auslosung Runde 4

Die dritte Runde ist gespielt. Noch zwei Kämpfer mit „weißer Weste“, also mit 3 Punkten sind dabei, die in der nächsten Runde aufeinandertreffen.

Die 4. Runde findet erst am 28.01.2016 statt. Bis dahin sollte die noch ausstehende Hängepartie Langholz – Lampert nachgeholt sein, was für den langen Zeitraum kein Problem darstellen sollte.

alle Paarungen und Ergebnisse in pdf

Die Rangliste nach 3 Runden in pdf

alle Paarungen und Ergebnisse in html

Die Rangliste nach 3 Runden in html

Einen Punkt in Waldkirchen gewonnen/verloren

Bezirksliga: SG Waldkirchen I – Neikirng I 4:4

Waldkirchens Erste, die mit zwei Niederlagen in die Punktkämpfe gestartet ist, war mit einem 4:4 gegen uns sichtlich zufrieden. Nachdem die Mannschaft einen weiteren Weggang eines Leistungsträgers hinnehmen musste, heißt es erstmal, sich in der Bezirksliga neu zu finden. Das ehemalige 2. Brett, Dietmar Dietzsch, möchte es in der 1. Landesklasse in Zwickauer Reihen noch einmal wissen. Natürlich schmerzt so etwas recht ordentlich, von Schwäche konnte gestern allerdings wohl kaum eine Rede sein. Wie eh und je war das Punktspiel zwischen den beiden „-kirchens“ recht kämpferisch und alles andere als langweilig. Bis Mittag war noch keine Entscheidung gefallen, noch nicht einmal große Vorteile auf irgendeinem Brett zu sehen. Dann gingen in lockerem Abstand die Remis los. Karl-Heinz Vogel, der dankenswerterweise für Burkhard Atze einsprang, und Michael Straube hatten eröffnungsmäßig

sicherlich ein paar kleine Vorteile, konnten diese aber nicht ausbauen. Bei Ute Sadewasser gab es die ganze Partie über nichts Verwertbares. Meine Stellung war entwicklungsmäßig begünstigt, aber auch das verflüchtigte sich ins Nichts.

Dann kam ein Lichtblick: Gerd Sandner hatte schon vorher das bessere Spiel und vermochte in der Zeitnotphase seines Gegners, einen Zug zu finden, der zwingend einen Turmgewinn mit sich brachte. Wie so oft wird eine Partie eben über die Fehler in höchster Zeitnot entschieden. Der Punkt Vorsprung beruhigte. Matthias Schubert, der hinterher immer wieder betonte, nie wieder in der Eröffnung so gefräßig sein zu wollen, hatte die ganze Partie über zu kämpfen, das Gleichgewicht auf dem Brett zu halten. Zwei Leichtfiguren gingen für einen Turm weg. Dennoch hielt er alles soweit zusammen, dass sein Gegner nichts Entscheidendes daraus generieren konnte. Am Ende konnte er eine Figur zurückgewinnen, hatte dann faktisch die Qualität mehr. Zwei verbundene Bauern hätten dann aber wohl noch für Schwierigkeiten sorgen können, weshalb Matthias mit einem Remis zufrieden war. Claus-Peter Franke verlor zwei Bauern und ging auch mit deutlichen positionellen Nachteilen ins Dame-plus-Turm-Endspiel. Ein Mattangriff Bernd Gündels beendete die Partie.

In der letzten und damit alles entscheidenden Partie hatte Steffen Pötzsch am 2. Brett einen Bauern mehr, musste sich im Endspiel allerdings mit einem Freibauern herumärgern. Es hätte von beiden Gegnern genaues Spiel und vor allem Ideen bedurft, um hier den Gewinnweg zu finden. Auch diese Partie endete remis und sorgte für den 4:4 Endstand.

Ausschreibung Obervogtlandmeisterschaft 2015/16

Auf der Vogtlandschach-Seite steht jetzt die Ausschreibung zur OVL-Meisterschaft zum *Lesen, Drucken, Downloaden* bereit.

Hier kommt ihr (fast) direkt dorthin:

Ausschreibung auf vogtland-schach.de

Monatsblitz November

Zum Monatsblitzturnier fanden sich 14 Schachfreunde ein. Nach 11 Runden hatte Claus-Peter Franke mit 10 Punkten die Nase vorn. Steffen Pötzsch folgte mit 9 Punkten vor Burkhard Atze (8,5 Punkte).

alle Paarungen und Ergebnisse

Endstand

Stadtmeisterschaft: Das war die zweite Runde.

Hier findet Ihr die Ergebnisse und die neuen Ansetzungen:

Tabelle nach der zweiten Runde in pdf

Tabelle nach der zweiten Runde in html

alle Ergebnisse und Ansetzungen in pdf

alle Ergebnisse und Ansetzungen in html

Bitte denkt daran, dass wir uns das nächste Mal am 19. November treffen. Spielbeginn ist wie immer 18:30 Uhr.

Es gibt diesmal keine Hängepartien, alles wurde vorbildlich gespielt.

Neikirng I in der Komfortzone – Neikirng III geht baden

Bezirksliga: SVM I – Schachverein Erzgebirge Stollberg II 5:3

2. Bezirksklasse: SVM III – Schachklub König Plauen VI 1:7

Bei spätherbstlichem Superwetter spielten gestern Neikirngs Erste und Dritte in der heimischen Turnhalle die dritte Runde der Bezirksmannschaftsmeisterschaft. In der Bezirksliga erwarteten wir mit Erzgebirge Stollberg II den Aufsteiger aus der 1. Bezirksklasse, die 3. Mannschaft empfing König Plauen VI. Dass es für die Dritte nicht wieder zu einem solch glücklichen Sieg kommen würde wie gegen Reichenbach, war schon schnell abzusehen. Gute zweieinhalb Stunden nach dem Start war der Kampf auch schon wieder vorbei. Zwei Remis standen dann auf der Habenseite, 7 Punkte gingen weg. Siegfried Dreier und Klaus-Jürgen Rathmann waren die Einzigen, die nicht verloren haben – bei Klaus-Jürgen könnte es durchaus am beeindruckend erneuerten Deckhaar gelegen haben, das nicht nur seinen Gegner Respekt abnötigte!

Zehn vor zwölf war bei den Bezirksligisten die erste Partie entschieden – das heißt, entschieden war sie schon lange vorher, aber zu diesem Zeitpunkt reichte der Gegner Karl-Heiz Vogel die Hand. Nominell waren wir an diesem Tag klar die Favoriten, mussten aber um den Sieg kräftig kämpfen. An den Brettern war die Überlegenheit keineswegs so groß wie auf dem Papier. Deshalb kam auch ein Remis nach dem anderen heraus. Der Gegner stand meist weder defensiv noch unsicher. Nachdem Matthias seine Partie auch noch gewann und der Mannschaftssieg klargestellt war, wurde auch der Rest remisiert. Es sollte doch schließlich jeder was vom außerordentlich schönen Nachmittag haben, also warum nicht auch die zum Stubenhocken verpflichtete Schachzunft.

Für uns war es erst der zweite Kampf der Saison, auch der zweite Sieg. Das lässt uns locker bleiben. An der Tabellenspitze hat sich König Plauen IV gegen den Stadtrivalen VSC Plauen I klar mit 5:3 durchgesetzt. Damit stellen die Könige ihren Anspruch unter Beweis, ganz vorn bleiben zu wollen. Der VSC, als Favorit gesetzt, darf jetzt, will er sich die Chance auf den sofortigen Wiederaufstieg erhalten, nichts mehr anbrennen lassen.